

# **Geschicklichkeitsfahren für Feuerwehrfahrzeuge**

**organisiert durch den Feuerwehrverein WaLi**

**1995 bis 2010**

Eine Gruppe von Chauffeuren der Feuerwehr Wattwil besuchte das Geschicklichkeitsfahren in Meilen. Auf einem Firmenareal waren Posten aufgebaut, bei denen es galt, durch geschicktes Manövrieren mit dem Feuerwehrfahrzeug eine Aufgabe möglichst gut zu lösen. Je weniger Fehlerpunkte gesammelt wurden, desto besser war die Rangierung. Die Punktzahl galt dabei sowohl für die Einzelwertung als auch für die Gruppenwertung. Bereits bei der ersten Teilnahme in Meilen schaffte es eine Wattwiler Gruppe auf den zweiten Rang. Dies trug zur Idee bei, auch in Wattwil ein solches Wettfahren in einem Hindernisparcours durchzuführen. Der Gedanke wurde weiterverfolgt und im Jahr darauf als Teil des Festes zum 125-Jahr-Jubiläum des Feuerwehrcorps Wattwil im Jahr 1995 in die Tat umgesetzt.

Um den Aufwand in Grenzen zu halten, wurden die Hindernisse für dieses erste Geschicklichkeitsfahren ausgeliehen. Es war zu diesem Zeitpunkt auch noch nicht klar, ob dies eine einmalige Durchführung sein würde. Die Rückmeldungen waren jedoch so positiv, dass man sich bald entschloss, selbst Hindernisse zu bauen und künftig diesen Anlass als festen Bestandteil ins Jahresprogramm des Feuerwehrvereins aufzunehmen. Dazu wurde eigens ein OK gebildet, das fortan die Durchführung und den Bau neuer Hindernisse organisierte. Natürlich war man bestrebt, Hindernisse zu bauen, die andere Geschicklichkeitsfahren nicht hatten, um den Parcours für die Teilnehmer interessanter zu machen. Und wie es sich gehört, wurde auch eine Festwirtschaft betrieben, wo man sich mit AdF's anderer Feuerwehren bei Speis und Trank austauschen konnte und am Abend das Rangverlesen abgehalten wurde. Um das Geschicklichkeitsfahren auch für Publikum noch interessanter zu machen, gab es jeweils einen Plauschposten, der ohne Fahrzeug absolviert wurde. Dieser konnte teilweise auch von Passanten ausprobiert werden. Ausserdem wurde während einigen Jahren eine Attraktion am Rande des Geländes organisiert. So konnten Helikopter-Rundflüge gemacht werden, einen Motorsägenkünstler beim Erstellen einer Skulptur beobachten, Modellheissluftballone bestaunen, einen Renntruck besichtigen, ...

Die Teilnehmer stammten hauptsächlich aus Feuerwehren aus dem Toggenburg und Orten, an denen ebenfalls Geschicklichkeitsfahren durchgeführt wurden, wie z.B. Bühler, Münchwilen, Elgg und Meilen. Hin und wieder wurden wir von Gruppen überrascht, die einen weiteren Weg auf sich nahmen. So hatten wir Teilnehmer der Ciba Betriebsfeuerwehr in Basel, der Feuerwehr St. Gallen und Altstätten oder sogar ausländischer Feuerwehren aus Dornbirn oder Konstanz.

Wie bei allen Geschicklichkeitsfahren, die wir kannten, sanken jedoch auch bei uns die Teilnehmerzahlen immer stärker. Diese Entwicklung hat sicher nicht nur mit sinkendem Interesse an solchen Anlässen zu tun, sondern auch damit, dass viele Feuerwehren fusionierten - wie in dieser Zeit auch Wattwil und Lichtensteig – und dank technischer Hilfsmittel die Bestände kleiner wurden.

Für die Ausführung musste aber trotzdem immer eine grosse Anzahl Helfer rekrutiert werden, die alle Hindernisposten auf dem Parcours betreuten, sowie die Festwirtschaft und das Rechnungsbüro am Laufen hielten. Aufgrund dieser Entwicklungen, entschieden wir, dass 2010 das letzte Geschicklichkeitsfahren in Wattwil durchgeführt wird.

Rückblickend durften wir viel Spannendes erleben, konnten die Geselligkeit mit den Teilnehmern geniessen und die Kameradschaft am alljährlichen Helferfest pflegen. Dank guter Sponsoren und umsichtigem OK blieb jedes Jahr ein schöner Betrag für die Vereinskasse übrig. Der Entscheid, das Geschicklichkeitsfahren nicht mehr durchzuführen fiel sicher nicht leicht, wurde aber zum richtigen Zeitpunkt gefällt.

Wattwil, Dez. 2020, Stefan Egger, OK Präsident

